

INTERVIEWAUFRUF

++ Wir suchen Tätige des Gesundheitswesens für Fokusgruppendifkussionen ++

im Forschungsprojekt

Gesundheitsförderung in Lebenswelten von Trans* Menschen (GeLebT*)

*Sie sind z. B. Pflegefachkraft, Ärzt*in, medizinische Fachkraft oder Psychotherapeut*in?*

(A) *Sie haben sich noch nicht oder nur wenig mit dem Thema Trans*¹ und Gesundheit befasst, sind aber offen und würden sich gern dazu weiterbilden?*

(B) *Oder geben Sie sogar selbst Weiterbildungen zu diesem Thema, arbeiten generell trans*sensibel und/oder bieten trans*relevante Gesundheitsversorgung an?*

Dann nehmen Sie gern an einer der beiden Fokusgruppendifkussionen teil: (A) oder (B).

Worum geht es im Forschungsprojekt GeLebT*?

GeLebT* hat das Ziel, gesundheitsförderliche Lebenswelten von trans* Menschen zu erforschen. Dadurch soll ein Beitrag zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung und -förderung von trans* Menschen geleistet werden, denn trans* Menschen erleben häufig Diskriminierung: generell und besonders im Gesundheitswesen. Das Ergebnis der Studie sind Handlungsempfehlungen zur Umgestaltung gesundheitsrelevanter Bedingungen für trans* Menschen, für Schulungen zur Sensibilisierung von Multiplikator*innen im Gesundheitswesen sowie zur Vernetzung von relevanten Akteur*innen. Im Fokus steht die Frage, wie gesundheitsförderliche Lebenswelten für trans* Menschen konkret gestaltet sind oder gestaltet sein sollten. Die Beantwortung dieser Frage zielt darauf ab, strukturelle Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen für trans* Menschen positiv zu verändern und Diskriminierungen abbauen zu können.

GeLebT* ist eine qualitative Studie, in der via Einzel- und Gruppeninterviews Daten erhoben werden. Hierfür gibt es drei Zielgruppen: 1. trans* Menschen, 2. Trans* Expert*innen und Berater*innen aus Pädagogik, Recht und Wissenschaft sowie **3a. Tätige des Gesundheitswesens** und **3b. Trans* Peer Educator**. Die Einzelinterviews mit der Gruppe 1 und die Gruppeninterviews, die sog. Fokusgruppendifkussionen, mit der Gruppe 2 sind abgeschlossen.

Aktuell möchten wir **Tätige des Gesundheitswesens im Rahmen von Fokusgruppendifkussionen zu ihrem expliziten Wissen und ihren Kompetenzen über die Gesundheitsförderung und -versorgung von trans* Menschen befragen. Zudem möchten wir erheben, welche Rahmenbedingungen, Kompetenzen und Sensibilisierungsmaßnahmen **Tätige des Gesundheitswesens** benötigen, um die Gesundheit von trans* Menschen zu fördern und Diskriminierung zu vermeiden.**

¹ Unter Trans* als Thema verstehen wir z. B. relevante Fragestellungen, Chancen & Hürden von Menschen, die sich nicht oder nur teilweise mit dem Geschlecht identifizieren, das ihnen bei der Geburt zugeschrieben wurde. Als Selbstbezeichnung beinhaltet trans* für uns binäre und nicht-binäre Geschlechtsidentitäten, wie z. B. männlich, weiblich, nicht-binär, enby, agender, transident oder genderqueer.

Wie können Sie das Projekt unterstützen?

Wenn Sie einer der folgenden Berufsgruppen angehören, ...

Tätige aus Gesundheitsfachberufen

- Pflegefachpersonal und Medizinische Fachangestellte
- Logopäd*innen, Hebammen, Ergotherapeut*innen, Physiotherapeut*innen
- Tätige in der ambulanten und stationären Versorgung
- Allgemeine, aber auch Trans* spezifische Gesundheitsversorgung/-förderung

Ärzt*innen

- Allgemeinmediziner*innen und Fachärzt*innen
- Tätige in der ambulanten und stationären Versorgung
- Allgemeine, aber auch Trans* spezifische Gesundheitsversorgung/-förderung

Psychotherapeut*innen

- Allgemeine, aber auch Trans* spezifische Gesundheitsversorgung/-förderung

... und möglichst eine abgeschlossene Ausbildung und praktische Erfahrung haben, dann können Sie uns unterstützen, indem Sie an einer Fokusgruppendifkussion mit fünf bis zehn weiteren **Tätigen des Gesundheitswesens** teilnehmen. Es gibt eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 50 Euro pro teilnehmende Person.

Die Fokusgruppendifkussionen **(A)** und **(B)** finden in deutscher Lautsprache statt, dauern je ca. 120 Minuten und sind für Juni/Juli 2023 in Absprache mit den Teilnehmenden entweder in Hamburg, in einem hybriden Format oder digital geplant. Während der Durchführung wird die Diskussion aufgezeichnet, um das Gespräch später für die wissenschaftliche Auswertung zu verschriftlichen. Die Ergebnisse werden in anonymisierter Form aufbereitet, der geltende Datenschutz wird berücksichtigt. Ihre Teilnahme ist freiwillig und kann ohne Nachteile zu erwarten widerrufen werden, was in Form einer informierten Einwilligung festgehalten wird.

Wir wollen ein möglichst breites Spektrum an Expertisen erheben. Deshalb möchten wir explizit Tätige des Gesundheitswesens, die Gesundheitsversorgung und -förderung für (mehrfach) marginalisierte Gruppen, auf dem Land oder in strukturell benachteiligten Regionen/Bezirken anbieten, zu einer Teilnahme ermutigen.

Haben Sie Interesse oder Nachfragen? Dann melden Sie sich gern spätestens bis zum **1. März 2023** per Mail an info@projekt-gelebt.de

Weitere Informationen zur Studie finden Sie unter: www.projekt-gelebt.de

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Wer setzt das Projekt um?

GeLebT* wird von August 2021 bis Juni 2024 durch die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung mit Mitteln des Spitzenverbandes der gesetzlichen Krankenkassen finanziert. Das Forschungsteam besteht mehrheitlich aus trans* Menschen und arbeitet je hälftig an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg und an der Europa-Universität Flensburg.

| Rolle im Team | HAW Hamburg | Europa-Universität Flensburg |
|----------------------|---------------------------------|---------------------------------|
| Projektleitung | Prof. Dr. Miriam Tariba Richter | Jun-Prof. Dr. Tamás Jules Fütty |
| Wiss. Mitarbeiter*in | Ray Trautwein, M.A. | Lando Lankenau, M.A. |
| Stud. Mitarbeiter*in | Kilian Rupp, B.A. | Emily Strauss, B.A. |